

Lehrplan für das Fach Geschichte



A. Stundendotation

Lektionen 1. Klasse

2

Lektionen 2. Klasse

2

B. Allgemeine Bildungsziele

Geschichte befasst sich mit menschlichen Lebensformen und Verhaltensweisen und fördert die Freude und das Interesse daran. Sie setzt sich mit Kontinuität und Wandel in Zeit und Raum auseinander. Der Geschichtsunterricht:

- eröffnet durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart den Jugendlichen ein erweitertes Menschenbild (historische Anthropologie).
- eröffnet den Schülerinnen und Schülern das Verständnis für Kulturen und Lebensformen, in denen sie leben oder die ihnen fremd oder unzugänglich sind (Kultur- und Mentalitätsgeschichte).
- eröffnet den Jugendlichen den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen an der Macht im Staat. Er vermittelt ihnen Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung (politische Bildung).
- eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in ökonomische und soziale Strukturen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, die Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen (Wirtschafts- und Sozialgeschichte).

Der Geschichtsunterricht eignet sich folglich ganz besonders für interdisziplinäre Zusammenarbeit.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Perspektiven unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in konkreten historischen Situationen einnehmen und nachvollziehen
- Aus der Beschäftigung mit der Vergangenheit Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft ableiten
- Die Bedeutsamkeit einer politisch-partizipativen Haltung für die Entwicklung der Gesellschaft erläutern

Sozialkompetenz

- Die Bedeutung von Eigenverantwortung und von Zivilcourage bei der Mitgestaltung der Welt begründen
- Ein Verständnis für andere Haltungen und Lebensformen aufbringen
- Den Argumenten anderer zuhören, sachlich und tolerant diskutieren

Arbeits- und Lernverhalten

(bzw. Arbeitstechnik mit methodischen Kompetenzen)

- Anspruchsvolle und längere Sachtexte, Text-, Bild- und Sachquellen sowie audiovisuelle Medien analysieren, interpretieren und beurteilen
- Die Ergebnisse in eigenen Worten wiedergeben und sie mediengerecht präsentieren
- Strategien für das Lernen komplexer historischer Sachverhalte erwerben und sie nutzbringend anwenden
- Mit Quellen korrekt umgehen und Plagiate vermeiden

ICT-Kompetenzen

- Elektronische Informations- und Kommunikationsmittel kritisch und effizient für eigene Arbeiten nutzen
- Urhebererschaft und Seriosität von Informationsquellen einschätzen

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Klasse

| Lerngebiete und Teilgebiete | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 1. Handwerk der Geschichte | Die Schülerinnen und Schüler |
| 1.1 Arbeit mit Quellen | <ul style="list-style-type: none"> • erklären die verschiedenen Quellentypen mit charakteristischen Beispielen (mündlich, schriftlich, gegenständlich, bildlich-medial; Tradition vs. Überrest) • wenden eine systematische Quellenkritik (W-Fragen-Schema) auf historische Quellen an und können die Verlässlichkeit bestimmter Quellen einschätzen • unterscheiden Erzeugnisse der Geschichte als Wissenschaft von fiktionaler Literatur, also «Geschichte» von «Geschichten» |
| 1.2 Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Methoden der geschichtswissenschaftlichen Arbeit auf der Basis historischer Quellen an (wie z. B. Texte, Bilder, Karikaturen, Karten, Filme, Statistiken, Gegenstände) |
| 1.3 Zeit und Raum | <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Epochen der Geschichte (vereinfachte Periodisierung) dar • beschreiben die Bedeutung von Zeit und Raum für historische Entwicklungen • unterscheiden Längs- und Querschnitte der historischen Betrachtung |
| 2. Herrschaftsformen | Die Schülerinnen und Schüler |
| 2.1 Urgeschichte: Leben ohne Staat | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Veränderungen des Zusammenlebens von der Altsteinzeit zur bäuerlich-sesshaften Lebensweise nach der neolithischen Revolution • formulieren die Ursachen und Notwendigkeiten für die Entwicklung erster Gesellschaftsordnungen und staatlicher Organisationsformen |
| 2.2 Hochkulturen: Entwicklung erster Staatsformen | <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren eine Hochkultur anhand von Merkmalen und erläutern sie an einem Beispiel (z. B. Ägypten) • vergleichen das Zusammenleben mit staatlicher Organisation mit dem Zusammenleben ohne staatliche Organisation |

- 2.3
Mittelalter:
Feudalismus und
Ständestaat
- erklären die Ständeordnung und erfahren die Lebenswelten der Geistlichen, Adeligen und Bauern
 - erläutern das Lehenswesen und die Grundherrschaft als wesentliche Elemente des mittelalterlichen Personenverbandsstaates
 - differenzieren am Beispiel einer Stadt (z. B. Luzern) die Herrschafts- und Rechtsverhältnisse beidseits der Stadtmauern
 - beschreiben die Struktur der Alten Eidgenossenschaft, erklären die Gründe für ihr Wachsen und beurteilen die Befreiungstradition kritisch

- 2.4
Absolutismus
- erklären, wie sich eine zentrale Staatsgewalt zur Zeit des Absolutismus entwickelte und manifestierte
 - erläutern anhand eines Beispiels die Struktur des absolutistischen Staates und seiner Gesellschaft

3. Europäisierung der Welt

Die Schülerinnen und Schüler

- 3.1
Entdeckungen
- erläutern die geistigen, religiösen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Voraussetzungen und die Motive der europäischen Expansion nach Übersee in der Frühen Neuzeit
 - zeigen auf, wie sich das Weltbild zu Beginn der Neuzeit verändert

- 3.2
Kolonien
- beschreiben und analysieren die Auswirkungen der Entdeckungsfahrten und Eroberungen auf die indigenen und europäischen Kulturen

4. Politische Bildung / Menschenrechte

Die Schülerinnen und Schüler

- 4.1
Neuzeitliche
Revolutionen
- diskutieren verschiedene Grundideen des aufgeklärten Menschen- und Weltbilds und erklären deren Einfluss auf die weitere Entwicklung der modernen Menschenrechte
 - leiten aus diesen Grundideen die Ursachen neuzeitlicher Revolutionen ab
 - beschreiben Auszüge aus einer neuzeitlichen Menschenrechtserklärung und können diese im Hinblick auf die Herausbildung der Menschenrechte bewerten

- 4.2
Demokratie
- stellen an einem ausgewählten Fallbeispiel dar, wie das Bedürfnis nach politischer Beteiligung zur schrittweisen Demokratisierung (Bundesstaat, Gewaltenteilung) führte
 - vergleichen die Demokratie mit anderen Herrschaftsformen

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Deutsch: Bildbeschreibung

Bildnerisches Gestalten: Bildbeschreibung

Biologie/Naturwissenschaft und Technik: Dendrochronologie

Biologie/Naturwissenschaft und Technik: Naturzyklen

Geographie: Weltbilder

Mathematik: Darstellung von Statistiken, Excel-Kenntnisse

Informatik und ICT: Darstellung von Statistiken, Excel-Kenntnisse

Religionskunde und Ethik: Multikulturelle Gesellschaft

Religionskunde und Ethik: Gottesbilder, mythische und wissenschaftliche Weltbilder

2. Klasse

| Lerngebiete und Teilgebiete | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| 1. Handwerk der Geschichte | Die Schülerinnen und Schüler |
| 1.1 Arbeit mit Quellen | <ul style="list-style-type: none"> wenden eine systematische Quellenkritik (W-Fragen-Schema) auf historische Quellen an und können die Verlässlichkeit bestimmter Quellen einschätzen |
| 1.2 Methoden | <ul style="list-style-type: none"> wenden die Methoden der geschichtswissenschaftlichen Arbeit auf der Basis historischer Quellen an (z. B. Texte, Bilder, Karikaturen, Karten, Filme, Statistiken, Gegenstände) erläutern eine Auswahl historischer Hilfswissenschaften und deren Arbeitsweise |
| 1.3 Zeit und Raum | <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung von Zeit und Raum für historische Entwicklungen unterscheiden Längs- und Querschnitte der historischen Betrachtung |
| 2. Industrialisierung | Die Schülerinnen und Schüler |
| 2.1 Der Weg zur Industrialisierung | <ul style="list-style-type: none"> stellen wesentliche Neuerungen des Industriezeitalters in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und technischer Hinsicht der vorindustriellen Zeit gegenüber erläutern anhand von Beispielen in der Zentralschweiz den Wandel, den die Industriegesellschaft herbeigeführt hat stellen wesentliche Phasen der Industrialisierung in der Schweiz dar |
| 2.2 Antworten auf die soziale Frage | <ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Alltag von Arbeiterfamilien am Ende des 19. Jahrhunderts erläutern die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung und kennen verschiedene Ansätze zu deren Lösung |

| 3. 20. Jahrhundert | Die Schülerinnen und Schüler |
|--|---|
| 3.1 Kriege und Konflikte | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Krisen zur Veränderung der politischen Ordnung führen können • bilden sich ein Urteil über die Auswirkungen von Kriegen und über die Möglichkeiten, Kriege zu verhindern • erklären die Bemühungen um eine universelle Friedensordnung |
| 3.2 Leben im totalitären Staat | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Alltag im totalitären Staat anhand von Einzelschicksalen, insbesondere von Jugendlichen • analysieren die Funktionsweise totalitärer Propaganda • vergleichen Merkmale von Diktaturen und Demokratien miteinander |
| 3.3 Ost-West-Gegensatz als bestimmendes Prinzip | <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen exemplarische Phänomene des Ost-West-Konflikts • begreifen die Ereignisse des Jahres 1989 als Zäsur der Weltpolitik |
| 4. Politische Bildung | Die Schülerinnen und Schüler |
| 4.1 Politisches System der Schweiz | <ul style="list-style-type: none"> • erklären zentrale Merkmale der halbdirekten Demokratie • beschreiben das Verhältnis der Schweiz zu Europa • erläutern aktuelle politische Themen der Schweiz (z. B. Verhältnis von Staat und Wirtschaft, Föderalismus) • beziehen zu aktuellen politischen Fragen Stellung und begründen ihre Positionen |

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Mathematik: Koordinatensysteme, Projektionen, Statistiken und Darstellungsformen

Naturwissenschaften und Technik: Doppelwirksame Dampfmaschine

Deutsch: Erzählungen aus dem 20. Jahrhundert